# GEMUVI DRESDEN 2022 – BERICHT

## TAG 1 (18.08.)

Der erste Tag vom Gebärdensprach-Musik-Video-Workshop (=GeMuVi) war davon geprägt, dass alle entspannt angekommen waren und wir uns gegenseitig kennengelernt hatten. Es waren viele neue Gesichter dabei. Um uns besser kennenzulernen, hatten Lucas und ich uns Spiele überlegt. Auf dem Bild seht ihr Cindy Klink, die sich gerade der Gruppe vorstellt. Sie ist Content Creatorin und war unsere Referentin für das GeMuVi. Am Ende redeten wir über Gott und die Welt. Durch das Reden verging der erste Abend wie im Flug.

## TAG 2 (19.08.)

Bevor wir so richtig in den ersten Drehtag starteten, gab es eine kleine Einführung von Lucas in die Technik, mit der wir das GeMuVi drehen würden. Danach teilten wir uns die einzelnen Liedzeilen des diesjährigen Lieds auf. Dieses Jahr gebärdeten wir das Lied „Die guten Zeiten“ von Wincent Weiss und Johannes Oerding. Nach dem technischen und inhaltlichen Input machten wir uns auf den Weg in die Dresdener Innenstadt. Glücklicherweise hatte Dresden einige Drehorte zu bieten. Dadurch, dass in Dresden zeitgleich ein Stadtfest stattfand, war wirklich viel los. Davon ließen wir uns aber nicht beirren, sondern drehten die Szenen einfach drauf los. Beendet haben wir den Drehtag am Elbufer mit der Drohne. Zum Tagesabschluss gingen wir in ein Restaurant.

## TAG 3 (20.08.)

Am nächsten Tag war es leider sehr verregnet, sodass wir nur drinnen drehen konnten. Da uns hierfür die

Räumlichkeiten nur begrenzt zur Verfügung standen, waren wir „gezwungen“, kreativ zu werden und die Räume innen zu nutzen. Wie ein Zwang hatte sich das aber nicht angefühlt, im Gegenteil: es hatte unsere Gruppe zusammengeschweißt. Gemeinsam hatten wir das Beste aus dem Dreh drinnen geholt und es entstanden echt coole Szenen! Auf diese könnt ihr euch freuen. ;)

Der krönende Abschluss des produktiven Drehtags bestand darin, dass wir das Restaurant „Schwerelos – Das Achterbahn Restaurant“ besucht hatten. Die Getränke und Speisen wurden auf Achterbahnen serviert (wie auf dem Foto ersichtlich). Der Abend war aber noch nicht vorbei: danach ging es auf das Stadtfest.

## TAG 4 (21.08.)

So schnell gings: der letzte Tag! Nach dem Packen und Aufräumen hatten wir noch viel Zeit bis zum Mittagessen. Diese nutzten wir, um noch Spiele zu spielen. Leider verging die Zeit dann doch viel zu schnell, sodass Abschied nehmen angesagt war…

Mein persönliches Fazit? Ehrlich gesagt fragte ich mich zwischendurch, warum ich Lucas als Betreuerin zugesagt hatte, zumal Musik eigentlich nicht so mein Ding ist. Jetzt folgt das ganz große **ABER**: Bereut dabei gewesen zu sein habe ich keine einzelne Sekunde. Es stimmt wirklich: bei den GeMuVis wohnt ein ganz besonderer Zauber inne, dem auch nicht so dolle Musikfans nicht widerstehen können. Selbst Menschen, die noch nicht so gebärdenkompetent sind, hatten gute Chancen mitzumachen, weil die Gebärden teilweise wirklich einfach waren. Es war eine ganz besondere Zeit für mich. Für mich war es spannend, die Menschen kennenzulernen und zu erfahren, wie es hinter den Kulissen bei GeMuVis aussieht und wie solche Videos entstehen.

## DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMENDEN:

*Vicky:*

*Es waren wunderschöne und lustige 4 Tage in Dresden. Wir haben viel gelacht und Spass gehabt. Man fühlt sich aufgrund einer Gemeinsamkeit, die Höreinschränkung/-Behinderung, verstanden, denn man ist nicht alleine mit dem Problem.*

*Vanessa:*

*Ich fand die Zeit sehr schön, wir waren eine tolle Gruppe und haben sehr viel Spaß gehabt. Am besten waren die Spiele, Restaurantbesuche, Jahrmarkt, einfach alles. Ich würde nächstes Jahr auch wieder mitmachen.* 😊

*Marina:*

*Am meisten bin ich darauf stolz, dass wir trotz des Schietswetters (wenn auch gezwungenermaßen) kreativ geworden sind, obwohl uns nur wenige Räume zur Verfügung standen. Zudem war es schön alte Gesichter wieder zu begegnen, aber auch neue Leute kennenzulernen.*

Bericht von Lena Stöppler

Durchgeführt durch die:
bundesjugend
Verband junger Menschen mit Hörbehinderung e.V.

Gefördert durch die
Aktion Mensch